

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 29

Artikel: Das Central-Komite der eidg. Militärgesellschaft an die Tit. Kantonal-Sektionen

Autor: Letter, M. / Bossard, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum größten Theile als berittene Infanterie zu verwenden. Es wird wohl noch lange dauern, ehe in Europa diese Vorschläge Boden gewinnen, aber es lässt sich nicht leugnen, dass die kostbare Reiterwaffe allein durch Umbildung in der bezeichneten Richtung entsprechenden Nutzen im Gefecht schaffen wird. Dass diese Umbildung möglich, ist auch für deutsches Soldatenmaterial zweifellos. Aus dem Abschritte „Zukunftsstatik“ heben wir als besonders von Werth die Säze heraus, dass frontale Erfolge sehr schwer zu erringen, dass Umgebungen von besonderem Einfluss, und dass große Siege nur nach gegückten strategischen Einleitungen zu erlangen sein werden. Der Herr Verfasser prophezeit für die Zukunft den Stellungskrieg und verlangt im Defensivfelde ein offenes, der Fernfeuerwaffenwirkung günstiges Terrain, im Offensivfelde ein mehr bedecktes, welliges, aber wegsames Gelände. Insofern sich die letzteren Forderungen auf das Terrain innerhalb der Stellung beziehen, so dürfte dagegen kein Zweifel zu erheben sein, dagegen aber hat das Terrain vor der Stellung im Offensivfelde unbedingt frei und offen zu sein, damit Vertlichkeitsgefechte nicht die Offensivbewegungen ins Stocken bringen können. Wir halten eine Offensive nur möglich, sobald dieselbe in erster Linie durch Artilleriemassen geführt wird. Der zweite Theil, 5. 6. 7. 8. 9. Abschnitt, des vorliegenden Werkes enthält eine Fülle von Gedanken, die allseitige Beachtung in der militärischen Welt verdienen, und sei daher zu eingehendstem Studium auf das Wärmste empfohlen.

(Literarisches Centralblatt Nr. 24, Jahrgang 1868.)

Das eidgenössische Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 9. Juli 1868.)

Veranlasst durch einige Anfragen von Seite kantonaler Militärbehörden, ob das Tragen der von den Herren Lauterburg und Sohn in Bern angefertigten Breden gestattet werde, haben wir die Breden der genannten Firma untersuchen lassen. Die Sachverständigen sprechen sich nun dahin aus, dass dieselben in der Form der Ordonnanz entsprechen; was aber die Solidität anbelange, so sei den gestanzten Breden in jeder Beziehung der Vorzug zu geben. Die Rettigung der letztern sei sehr bequem, weil sich das Metall von dem Tuch trennen lasse, was bei den andern nicht möglich sei. Der Metallwerth der gestanzten Breden von acht Metall betrage den dritten Theil des Kaufpreises, während er bei den Breden von Lauterburg nur den sechsten Theil betrage.

Indem das Departement Ihnen dieses Ergebnis zur Kenntnis bringt, erklärt dasselbe, dass es das Tragen der Breden von Lauterburg um so eher gestattet, als die Erfahrung bald die Vorzüge des einen oder des andern Fabrikates herausstellen wird.

Das Departement beeckt sich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass dieses Jahr in Thun folgende Aspiranten-Kurse stattfinden werden:

1) Spezialkurs für Artillerieoffiziers-Aspiranten II. Klasse, vom 3. August bis 3. Oktober, unter dem Kommando des Hrn. eidg. Obersten Hammer.

2) Veterinär-Aspiranten-Kurs, vom 3. bis 22. August, unter dem gleichen Kommando.

3) Spezialkurs für Geniestabs-, Sappeur- und Pontonier-Aspiranten II. Klasse, vom 3. August bis 3. Oktober, unter dem Kommando des Herrn eidg. Obersten Schumacher.

Mit dieser Mittheilung verbinden wir die Einladung, die betreffenden Aspiranten auf den 2. August nach Thun zu beordern und dieselben anzuweisen, sich am besagten Tage, Nachmittags 4 Uhr den bezeichneten Schulkommandanten zur Verfügung zu stellen.

Am 23. August, resp. 4. Oktober werden sie entlassen.

Indem wir Sie schliesslich ersuchen, uns die Namen der Vorbersten, sofern dies nicht bereits geschehen ist, mittheilen zu wollen, benutzen wir rc.

Der Vorsteher
des eidgen. Militärdepartements:
Welti.

Das Central-Komite der eidg. Militärgesellschaft an die Tit. Kantonal-Sektionen.

Liebe Eidgenossen und Waffenbrüder!

Eine geraume Zeit ist verflossen; seitdem wir die Ehre hatten, mit unserm ersten Cirkular die Annahme der Geschäftsleitung des eidg. Offiziers-Vereins Ihnen zur Kenntnis zu bringen.

Seither haben wir das Organisationskomitee mit der Einleitung zum Feste betraut und heute sind wir im Falle, Ihnen erklären zu können, dass sich die bezüglichen Arbeiten im geregelten Gange befinden und bis zur angesetzten Zeit, die wir auf den 29., 30. und 31. August nächsthin fixirt, vollendet sein werden. Dieser Zeitpunkt dürfte Ihnen theilweise ein wenig spät erscheinen, allein wir hielten ihn geboten, mit Rücksicht auf die außerordentliche Dienstpflicht, der dieses Jahr sämtliche Waffengattungen unterworfen sind, und die sich in Mehrheit vor dem besagten Zeitpunkt abwickelt.

Die Thätigkeit Ihres Central-Komites konnte sich bei schwedenden außerordentlichen Verhältnissen im Gebiete der Militärwissenschaften nicht in gewünschter Weise ausdehnen, da man allgemein auf die praktischen Ausführungen und Erfolge erlassener neuer Reglemente und Verordnungen gespannt und daher aufs Zuwarten angewiesen ist.

Auch bei Ihnen scheint sich Gleiches geltend zu machen, da wir von keiner Seite irgend welche nennenswerthe Mittheilungen erhalten.

Die an letzter Generalversammlung in Herisau aufgeworfenen Preisfragen blieben, bis auf die zweite, unbeantwortet. Stoff zu neuen liegt zur Zeit auch noch keiner vor. Anderweitige Traktanden wurden

bis anhin ebenfalls keine veranlaßt, so daß wir durchaus auf uns selbst angewiesen erscheinen. — Wir erlauben uns daher das höfliche und dringende Ge- such an Sie, uns sowohl Vorschläge für neue Preis- fragen, als passende Traktanden für nächste General- versammlung ges. mit Beförderung einsenden zu wollen oder doch solche Ihren Delegirten, die Sie zur Vorversammlung zu bezeichnen haben, mitzu- geben.

Auch haben Sie uns statutengemäß Bericht über die in Ihren Sektionen in den letzten zwei Jahren abgewickelten Geschäfte zu erstatten, wofür Sie das Nöthige ges. ebenfalls ohne Verzug anordnen wollen.

Wir werden nicht ermangeln, Ihnen das Fest- programm in nützlicher Zeit zu Kenntniß zu bringen, inzwischen wäre uns sehr erwünscht, annähernd die Zahl der festbesuchenden Hh. Offiziere zu kennen, damit wir in jeder Richtung uns vorsehen können.

Die verfallenen Jahresbeiträge belieben Sie mit Fr. 1. 50 per Vereinsmitglied, begleitet mit dem Verzeichnisse ihrer Sektionsmitglieder, unserm Hrn. Kassier, Hauptmann Henggeler-Wickart in Unteregert, mit möglichster Beförderung zukommen zu lassen.

Werthe Kameraden! Wenn gegenwärtig und noch lange unser Vaterland seine Anstrengungen und Opfer auf tüchtige und ebenbürtige Kriegsbereitschaft richtet, so laßt uns die Friedenszeit, — die nur durch diese Opfer diese Zeit bleibt, — benutzen, um auf dem Gebiete des militärischen Wissens und Könnens so viel zu erlernen, wie es freien Männern, die frei bleiben wollen, geziemt. Richten wir unser Augenmerk, speziell in jetziger Lage, auf die Probleme der Waffentechnik unserer Zeit und ihre Folgen, und vergessen wir nie, daß das gemeinsame Vaterland berechtigt ist, Alles von uns zu fordern!

Hiermit empfehlen wir Ihnen das Wohl und den Fortschritt des Vereins, den wir zu vertreten die Ehre haben, und zeichnen mit einem herzlichen Willkomm in den Fluren Zugs Ende August hochachtungsvoll ergeben

Zug, im Juni 1868.

Für das Central-Komitee:

Der Präsident:

M. Letter, Oberst.

Der Sekretär:

A. Vossard, Lieut.

Militärische Umschau in den Kantonen.

U z e r n.

Wir bewegen uns gegenwärtig in einem Zeitraum, wo man an die Intelligenz jedes einzelnen Wehrpflichtigen appellirt, d. h. der Verstand soll da nachhelfen, wo die kurze Instruktionsszeit und andere Verhältnisse nicht mehr erlauben, dem Manne Alles einzupauken und einzutrichtern. Um so nöthiger ist es, daß auch außer dem effektiven Dienst etwas gelehrt und gelernt, einstudirt und geübt werde. — Von dieser Idee durchdrungen, hat der Unteroffiziersverein der Stadt Luzern — den richtigen Moment benützend — die Mannschaft des Kadreskurses der Va-

taillone Nr. 13, 24 und 33 zu einem Rendez-vous auf den 8. Juli abhin ins Schützenhaus eingeladen. Die Versammlung wurde beehrt durch die Gegenwart des Hrn. Militärdirektors und Oberinstructors und anderer Herren Offiziere. Nachdem klar und würdig besprochen, welchen Standpunkt gegenwärtig Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten einnehmen sollen, beschloß die ca. 200 Mann starke Versammlung: in den am meisten militärisch bevölkerten Ortschaften des Kantons Militärgesellschaften zu bilden und für Konstituierung von Komites noch während des Kadreskurses sofort Einleitungen zu treffen. — Bei Durchführung dieses Vorhabens ist jedenfalls manche Schwierigkeit zu überwinden, daher viel guter Wille, Hingabe und Ausdauer nöthig. Wenn aber auch die Herren Offiziere an den Bestrebungen Interesse nehmen und sich denselben anschließen, so wird die Arbeit sehr erleichtert. Dem Unteroffiziersverein von Luzern gebührt ein Kränzchen, daß er die Sache so wacker angepackt. Bei bedächtigem, thätigem Vorgehen zweifeln wir nicht an günstigem Erfolge.

J.

Bücheranzeigen.

Militär-Literatur

vorrätig in der Buchhandlung von Fr. Schulthess in Zürich:

Arkolay. Die Taktik der Neuzeit. Fr. 5. 80
Das Chassepot-Gewehr und die Chassepot-Taktik der Franzosen. 65 Gts.
Mattenheimer, A. Die Patronen der Rückladungs-Gewehre. Ein Beitrag zur Handfeuer-Waffenlehre. Mit 2 Kupfertafeln. Fr. 1. 95
Schott, J. Grundriß der Waffenlehre. Mit Atlas. Fr. 9. 05

Soeben erschien in unserm Verlage und ist in allen Buchhandlungen vorrätig oder durch dieselben zu beziehen:

Militärisches Taschenbuch

für
 schweizerische Wehrmänner aller Waffen.
 12 Bog. cart., mit hübschem illustriertem Umschlag und 1 Karte der Schweiz.
 Preis Fr. 1. 60.

Die praktische Brauchbarkeit dieses sauber ausgestatteten Büchleins macht dasselbe zu einem unentbehrlichen Hülfsmittel für jeden Schweizer-Milizen.

Haller'sche Verlagshandlung
 in Bern.

Bei Fr. Schulthess in Zürich ist eingetroffen:
Das Gefecht von Frohnhofen, Laufach und Weiler, 13. Juli 1866. Von einem Augenzeugen. Mit 1 Karte. Preis 65 Gts.
 (Verlag von Ed. Zernin in Darmstadt.)